



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Örtlichkeit der Varusschlacht

Neubourg, Hermann

Detmold, 1887

2. Funde auf der Linie a) Horn - Schieder - Pyrmont; b) Schieder - Hillentrup - Hohnhausen - Varenholz d. h. vom Lippischen Walde zur Weser hin:

urn:nbn:de:hbz:466:1-14096

- 15) Am Fuße des Varusberges bei Dönhäusen, also in der Fortsetzung des Lippischen Waldes, etwa 1 Std. von der Lippischen Grenze, circa 2 Stdn. von Fundort 4 und 5 (Horn), fand man beim Bau der Hannover-Altenbekener Eisenbahn im Sommer 1873:

2 Goldmünzen des Augustus. — Beltmann S. 84.

2. Funde auf der Linie a) Horn—Schieder—Pyrmont;

b) Schieder—Hillentrup—Hohnhausen—Varenholz d. h. vom Lippischen Walde zur Weser hin:

a)

- 16) Horn: vgl. oben 4 und 5.

17) Schieder: im freien Felde nach der Glashütte zu ausgegraben, und in die Sammlung des Residenzschlosses zu Detmold gekommen:

1 Goldmünze des Marcus Aurelius. — Preuß 214.

18) Pyrmont: „Römische Münzen, 4 — 5000 Gewandnadeln, Gürtelschnallen, 1 Becher, 1 silberner Löffel.“ — Beltmann S. 85.

b)

19) Schieder: vgl. 17.

20) Hillentrup: in einem Garten ausgegraben:

1 Silbermünze des Augustus. — Preuß 214.

21) Hohnhausen:

1 Denar des Marcus Aurelius. — Preuß 214.

22) Varenholz: In der Nähe von Varenholz sind 3 bronzene

S. 97), und an solchen Orten befanden sich eben die altgermanischen Friedhöfe. Der ebengenannte Hörsterberg würde also dem von Beltmann S. 123 angeführten (Gräberberge) „Hörsteberg“ und der „Hörsterstraße“ zur Seite gestellt werden können. Südwestlich von Stapelage, beim Stapelagerberg gibt es eine „Hünenkammer“ (vgl. die Müllersche Karte!) und in der Nähe, nordwestlich, liegt der Tönsberg (Donarsberg?) mit seinen gewaltigen Ringwällen. In der Nähe von Stapelage erblickt der Wanderer endlich eine Gruppe von Buchen, auf welche die Anwohner aufmerksam machen. Die Stätte führt den Namen „Fellbäume“, und ältere Leute in Stapelage, so die Schäfer, wissen dem Wanderer zu melden, daß an besagter Stätte den gefangenen Römern von den Germanen die Haut geschunden sei (fellen = „schinden“)! — An dieser Stelle will ich gelegentlich die Vermutung aussprechen, daß der alte Inschriftstein der Kirche in Drlinghausen ursprünglich der sogenannten Hünenkirche auf dem Tönsberge angehört hat. Später soll diese Ansicht anderen Ortes begründet werden. Nur will ich hier mitteilen, daß die Anwohner des Tönsberges über den Transport von Steinen der Hünenkirche nach Drlinghausen behufs Benutzung für den Bau der dortigen Kirche wie auch über den früheren Zustand der Hünenkirche recht gut unterrichtet sind.